

Kulturforum wagt sich auf neues Terrain

Im Kupferhaus startet im Herbst mit dem Ensemble der Hamburger Kammerspiele eine Theaterreihe

VON STEFAN REICH

Planegg – Sechs Jahre lang haben die Programm-Macher gewartet, bevor sie diesen Schritt gewagt haben. Jetzt hat das Kulturforum Planegg sein Programm endlich um eine Theater-Reihe erweitert. Vom Herbst 2015 an werden im Kupferhaus, das bisher vor allem als kleiner Konzertsaal mit feiner Akustik von sich reden machte, regelmäßig Produktionen namhafter Ensembles zu sehen sein. Darunter die Hamburger Kammerspiele und das Münchner Metropol-Theater.

„Das Kupferhaus war von Anfang an auch auf Theater-Aufführungen ausgelegt“, sagt Claudia Heuermann vom gemeindlichen Kulturforum, „aber es hat eine Weile gebraucht, bis sich der Betrieb soweit eingespielt hatte, dass wir diese Aufgabe angehen konnten“. Ein Klassik- und Kabarett-Abonnement hat das Kulturforum in den letzten Jahren bereits etabliert. Mit der Theater-Reihe komplettiert es nun das eigene Angebot.

Vier Aufführungen umfasst die erste Spielzeit. Ein Umfang, der zunächst bescheiden wirkt. Doch für ein kommunales Kulturbüro einer 10 000-Einwohner-Gemeinde ist die Konzeption eines solchen Programms mit erheblichem Aufwand verbunden. Monatelang waren Claudia Heuermann und ihre Kolleginnen immer wieder unterwegs, haben Stücke angeschaut, mit Theatermachern gesprochen, über mögliche Termine und über Preise. Mit dem Ergebnis sind sie zufrieden. „Ich freue mich, dass wir zum Auftakt ein solches Programm präsentieren können“, sagt Heuermann. „Es soll sowohl erfahrene Theaterbesu-



Vielfach ausgezeichnete Sängerin: Helen Schneider tritt in dem Stück „Der Ghetto-Swinger“ auf.

FOTOS: FKN



Gastspiele namhafter Ensembles im Kupferhaus: Im November zeigt das Münchner Ensemble „theaterlust“ die preisgekrönte Bühnenfassung von Donna Woolfolk Cross' Roman „Die Päpstin“ (unten li.: Anja Klawun und Christian Buse), im neuen Jahr präsentiert das Theater Poetenpack Kleists „Der zerbrochene Krug“ (v.li. Tilo Werner und Teo Vadersen).

cher, als auch Theaterneulinge ansprechen.“ Und wenn die Nachfrage gleich von Anfang an stimmt, können die Einnahmen vielleicht sogar den Einkaufspreis für die Produk-

tionen decken. Zumindest für die erste Spielzeit rechnet das Kulturforum aber vorsichtshalber mit einem Defizit. Wohl mit ein Grund, warum man sich an das Betätigungs-

feld Theater erst herangetraut hat, als die anderen Sparten bereits erfolgreich liefen.

Die Theater-Reihe startet am 26. September mit einem Gastspiel der Hamburger

Kammerspiele. „Der Ghetto-Swinger“ von Kai Ivo Baulitz erzählt die Geschichte des Musikers Coco Schumann. Der Sohn einer jüdischen Mutter ist Teil der Swing- und

Jazzmusik-Szene im Berlin der 30er Jahre. In den Konzentrationslagern der Nazis spielt er für die SS-Schergen und damit um sein Leben. Die Hamburger Inszenierung von Gil Mehmet verbindet Zeitgeschichte, Musik und eine tiefgehend geschilderte Lebensgeschichte, die Schumann erst Jahrzehnte nach dem Ende des Nazi-Terrors öffentlich machte. Mit zum Ensemble gehört die vielfach ausgezeichnete US-amerikanische Sängerin Helen Schneider.

Im November gastiert das Münchner Ensemble „theaterlust“ in Planegg, mit einer preisgekrönten Bühnenfassung von Donna Woolfolk Cross' Roman „Die Päpstin“, der Geschichte der Johanna von Ingelheim, die getarnt als Bruder Johannes ins Kloster geht und schließlich auf dem Heiligen Stuhl in Rom landet.

Im neuen Jahr setzt das Theater „Poetenpack“ die Planegger Reihe mit einem Komödien-Klassiker fort: „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist. Beschließen wird die erste Saison das Münchner Metropol-Theater mit „Kinder des Olymp“, einem melancholischen Liebesdrama im Paris der 1920er Jahre nach einem Drehbuch von Jaques Prévert.

Vor jeder Aufführung wird eine kostenlose Werkeinführung angeboten. Karten gibt es nur im Abonnement für 85 Euro für Erwachsene und 35 Euro für Jugendliche unter 18 Jahren. Die Abo-Ausweise, die ausschließlich im Planegger Rathaus gekauft oder bestellt werden können, sind übertragbar. Eventuell vorhandene Restkarten für einzelne Vorstellungen gibt es für 28 Euro (ermäßigt: 15 Euro) an der Abendkasse. Der Abo-Verkauf startet am heutigen Montag, 9. März.